

# „Demokratie als Lebenskonzept“

Migranten aus Peine absolvieren eine Fortbildung zur Stärkung demokratischer Kompetenzen.

**Peine.** „Demokratie als Lebenskonzept“ – um die Neuzugewanderten so schnell wie möglich in das demokratische System Deutschlands einzubinden und ihre Teilhabe an der Gestaltung der gesellschaftlichen Prozesse zu fördern, hat die Beauftragte für Gleichstellung, Familie und Integration der Stadt Peine, Banafsheh Nourkhiz, gemeinsam mit der Landesorganisation „Arbeitsgemeinschaft von Migrantinnen, Migranten und Flüchtlingen in Niedersachsen“ (amfn) eine dreimonatige Fortbildung mit dem Titel „Demokratie als Lebenskonzept“ im Jahr

2019 für die Migranten in Peine organisiert.

Bei diesem Programm haben sich die Beteiligten nach Angaben von Banafsheh Nourkhiz unter anderem mit den Themenkomplexen Glaubensfreiheit, Grundgesetz und Menschenrechte auseinandergesetzt. Weiter sollten die Thematisierung des politischen und bürgerschaftlichen Engagements, ein Kommunikationsstraining sowie praktische Übungen die aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Prozessen stärken. Unterstützt wurde das Programm durch Exkursionen und



**Zum Abschluss der Fortbildung „Demokratie als Lebenskonzept“ erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Peine Zertifikate – überreicht von der Peiner Gleichstellungsbeauftragten Banafsheh Nourkhiz (vorn Mitte) und Dr. Anwar Hadeed (Verein amfn).**

FOTO: STADT PEINE

Diskussionen im Niedersächsischen Landtag in Hannover und im Bundestag in Berlin.

Ein wesentliches Ziel dieser Fortbildung war die Stärkung der demokratischen Kompetenzen der Teil-

nehmer, verbunden mit der Ausbildung zu Multiplikatoren.

Die niedersachsenweit feierliche Abschlussveranstaltung hat nun in Hannover stattgefunden. In dem Rahmen händigten Banafsheh

Nourkhiz und Dr. Anwar Hadeed von der amfn-Geschäftsführung die Zertifikate an die anwesenden Teil-

nehmer aus Peine aus. Das teilte die Gleichstellungsbeauftragte am Mittwoch mit. *tsf/red*